

Pressemitteilung

Potsdam, 2. Juni 2022 / 068

130 Teilnehmende bei Landestreffen „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Landtag

Bei Rückfragen wenden
Sie sich bitte an:

Gerold Büchner
Pressesprecher des Landtages

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-1035
Fax 0331 966-1005

pressestelle@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de

Unter dem Motto „Ein couragiertes Schulleben gestalten“ haben sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte aus 35 Schulen beim 22. Landestreffen des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Landtag Brandenburg darüber ausgetauscht, wie Rassismus, Diskriminierung und Mobbing im Schulalltag begegnet werden kann. In Vertretung der Landtagspräsidentin eröffnete die Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport, Kristy Augustin, die Veranstaltung im Plenarsaal des Landtages. „Als ‚Schule ohne Rassismus‘ verpflichten Sie sich, gegen jede Diskriminierung vorzugehen und in Konflikte einzugreifen“, sagte sie in ihrem Grußwort. Für dieses Engagement gebühre den Schulen und allen Beteiligten großer Dank. Die Abgeordnete betonte: „Ihr Einsatz ist nicht nur eine Selbstverpflichtung, sondern auch Inspiration für andere, Rassismus, Diskriminierung und Mobbing ebenfalls entgegenzutreten.“

Die Landestreffen werden von den Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie Brandenburg (RAA Brandenburg) koordiniert. Dieses Jahr nahmen etwa 130 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte daran teil. Vertreten waren Schulen aus Joachimsthal, Templin, Eberswalde, Forst, Oranienburg, Gransee, Hennigsdorf, Elstal, Falkensee, Nauen, Rathenow, Eichwalde, Wildau, Rüdersdorf, Fürstenwalde, Finowfurt, Werder, Treuenbrietzen und Potsdam. Die Jugendlichen und ihre Lehrerinnen und Lehrer tauschten sich in Workshops u. a. über den Umgang mit Rassismus und rechter Gewalt in der Schule, Verschwörungsmmythen, Mobbing und Gefahren im digitalen Raum aus. In Brandenburg haben bislang 98 Schulen den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erworben. Dieser beinhaltet die langfristige Verpflichtung, Aktionen und Projekte gegen Rassismus durchzuführen.

